

PRESSEMITTEILUNG



Verband Deutscher Mühlen e.V.
Neustädtische Kirchstraße 7A
10117 Berlin

T 030 2123369-0 • F 030 2123369-99
vdm@muehlen.org • www.muehlen.org

Sprecher des Vorstandes:

Michael Gutting

Geschäftsführer: Dr. Peter Haarbeck

Amtsgericht Charlottenburg VR 33507 B
Lobbyregister R003155

Berlin, 16. September 2024

Hintergrundinformation zum MühlenMasters: Wettbewerb, Austragungsort und Müllerberuf

Über das MühlenMasters

Das MühlenMasters ist Teil der *Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills* des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Der Wettbewerb existiert seit 1951, das Müllerhandwerk nimmt seit 1953 und damit in diesem Jahr zum 71ten Mal teil. Seit einigen Jahren findet der Wettbewerb unter dem Titel „MühlenMasters“ statt.

Eingeladen sind die jeweils besten Gesellinnen und Gesellen aus den Bundesländern, egal ob aus dem Bereich Handwerk oder Industrie. Kommt die oder der Beste des Bundeslandes von der IHK, wird zusätzlich noch der Landessieger beziehungsweise die Landessiegerin aus dem Handwerk eingeladen, damit dieser seine Chance auf den Gesamtsieg bei der *Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills* wahrt.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind das Bestehen der praktischen Abschlussprüfung mindestens mit der Note „gut“ sowie der Gesellenprüfung ebenfalls mit der Note „gut“. Vor 16 Jahren hat erstmals auch ein Geselle aus der Schweiz teilgenommen, vor neun Jahren erstmals einer aus Österreich. Auch in diesem Jahr nehmen wieder Gesellen aus den beiden Nachbarländern teil.

Die jungen Leute müssen im Wettbewerb beweisen, dass sie Maschinen einstellen, modernste Steuerungstechnik beherrschen, Rohstoffe im Labor untersuchen oder Mischfutterkomponenten bestimmen können. Die Prüfungsstationen und Aufgaben werden erst am Wettbewerbstag selbst bekannt gegeben.

Ausgetragen wird der praktische Leistungswettbewerb jedes Jahr in einem anderen Mühlenbetrieb. Abwechselnd werden die Organisation und die Prüfungsleitung von einer der beiden Berufsschulen in Stuttgart und Wittingen übernommen. In diesem Jahr ist die Müllerschule Stuttgart zuständig. Oberstudienrat Jochen Köber leitet die Prüfung.

Gastgeber Rubinmühle: Familienunternehmen & Müllertradition seit 335 Jahren

Gastgeber des MühlenMasters in diesem Jahr ist die Rubinmühle in Lahr-Hugsweier. Seit über 335 Jahren wird die Rubinmühle von der Familie Rubin, heute in 14. Generation von Christopher Rubin geleitet.

An drei Standorten in Baden und im sächsischen Vogtland sind knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die beiden Hafer-Schälmühlen und eine Vielzahl von Extrusionsanlagen sind neben der klassischen Getreidemühle die Kernelemente der Produktion. Darüber hinaus werden in einer Mischerei und Verpackerei Monoprodukte und Müslimischungen nach kundenspezifischen Vorgaben in Konsumentenverpackungen abgepackt.

Die Rubinmühle legt Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit. So werden rund 80 Prozent des verarbeiteten Getreides aus Deutschland bezogen. Der Öko-Anteil bei den der verarbeiteten Rohwaren liegt bei über 50 Prozent. Die Rubinmühle engagiert sich stark im Bereich Aus- und Weiterbildung. Neben Verfahrenstechnologinnen und -technologien in der Mühlen- und Getreidewirtschaft werden an den verschiedenen Standorten Fachkräfte für Lebensmitteltechnik, für Lagerlogistik, die Maschinen- und Anlagenführung, Industriekaufleute, Mechatronikerinnen und Mechatroniker sowie bald auch Fachinformatikerinnen und Fachinformatiker ausgebildet. Es vergeht kein Jahr, in dem keine jungen Menschen ihre Berufslaufbahn an einem Standort der Rubinmühle starten.

Über den Beruf: Müllerinnen und Müller sind weltweit gefragt

Pro Jahr schließen an den zwei bundesdeutschen Berufsschulen etwa 80 Auszubildende die Ausbildung zur Verfahrenstechnologin wie zum Verfahrenstechnologen Mühlen- und Getreidewirtschaft erfolgreich ab. Nach ihrem Abschluss haben sie beste Berufsaussichten: Viele qualifizieren sich weiter zur Meisterin oder zum staatlich geprüften Techniker. „Die dreijährige Berufsausbildung bietet jungen Menschen viele Jobchancen und das sogar weltweit“, bestätigt Peter Haarbeck vom Verband Deutscher Mühlen. „Die jungen Leute sind international gefragt, in der Mühle, aber auch beim Mühlenbau, bei der Mühlenplanung sowie in anderen Industriezweigen mit Zerkleinerungstechnik. Die duale Ausbildung in der Müllerei gibt es in dieser Form nur im deutschsprachigen Raum“, so Haarbeck weiter.

Bestes aus deutschen Mühlen. Sichere Mehlqualität. Jeden Tag

Rund 500 Mühlen gibt es in Deutschland, 176 davon sind laut Marktordnungswaremeldeverordnung mit einer Vermahlung von mehr als 1.000 Tonnen im Jahr meldepflichtig und so statistisch erfasst. Ihre Mahlerzeugnisse – Mehl, Schrot, Kleie, Vollkornprodukte – sind die Grundlage für die unerreichte Vielfalt von Brot und Backwaren in Deutschland. Mit rund 10.000 Beschäftigten erwirtschaften die Mühlen einen Jahresumsatz von etwa 5 Milliarden Euro. Der Verband Deutscher Mühlen vertritt ihre Interessen in Berlin und Brüssel.

Weitere Infos:

- zum Verband www.muehlen.org
- zum Berufsbild des Müller www.mueller-in.de
- zu Mühlenprodukten www.mein-mehl.de
- zur Rubin Mühle www.rubinmuehle.de

Ansprechpartnerin:

Anne-Kristin Barth
Presse & Öffentlichkeitsarbeit

T 030 2123369 34

M 0173 7385330

E anne-kristin.barth@muehlen.org